

Wohngeldchaos in Freiberg: Monatelange Wartezeiten für Anträge!

Wohngeldstelle Freiberg hat Antragsstau.
Oberbürgermeister Krüger erläutert die Ursachen und die
veränderte Nachfrage nach Wohngeld.

Freiberg, Deutschland - Die Wohngeldstelle in Freiberg am Obermarkt sieht sich mit einem erheblichen Rückstand bei der Bearbeitung von Wohngeldanträgen konfrontiert. Oberbürgermeister Sven Krüger informierte den Stadtrat über die aktuelle Situation, die durch eine stark gestiegene Zahl an Anträgen geprägt ist. Bis 2021 lag die Zahl der bewilligten Wohngeldanträge konstant bei etwa 2000 pro Jahr. Im Jahr 2023 jedoch wurden bereits 4558 Anträge gestellt, was die Behörde vor größere Herausforderungen stellt, wie die **Freie Presse** berichtet.

Das Wohngeld dient der wirtschaftlichen Sicherung eines angemessenen Wohnraums für Haushalte, deren Einkommen nicht ausreicht, um die Mietkosten zu decken. Anspruch auf Wohngeld haben sowohl Mieterhaushalte als auch Eigentümer von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Hilfe wird in Form von Mietzuschüssen oder Lastenzuschüssen gewährt. Die Höhe des Wohngeldes hängt von der Haushaltsgröße, dem Gesamteinkommen und der zuschussfähigen Miete oder Belastung ab. In Freiberg erfolgt die Antragstellung bei der Wohngeldbehörde, und die erforderlichen Unterlagen umfassen Nachweise zu Einkommen und Mietverhältnissen, informiert die Stadt Freiberg auf ihrer Webseite.

Wohngeldreform und aktuelle

Entwicklungen

Die steigenden Antragszahlen sind nicht nur ein lokales Phänomen. Im bundesdeutschen Kontext zeigt sich, dass mit der Wohngeldreform 2023 der Empfängerkreis mehr als dreifach erweitert wurde. Die durchschnittliche Höhe des Wohngeldes ist von 180 Euro auf 370 Euro pro Monat angestiegen. Dies entspricht den Bestrebungen der Bundesregierung, mehr Haushalten unter die Arme zu greifen, unter anderem durch Entlastungspakete in Reaktion auf die steigenden Energiepreise, die insbesondere Wohngeldhaushalte betreffen.

Ende 2022 lebten in Deutschland etwa 84,4 Millionen Menschen, ein Anstieg von ca. 1,12 Millionen im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Zuwanderung, insbesondere von geflüchteten Menschen aus der Ukraine, zurückzuführen. Die demographischen Veränderungen führen zu einer steigenden Nachfrage nach Wohnraum, die das Problem der Wohnungsnot weiter verschärfen. In vielen Ballungsräumen sind insbesondere Ein- und Zwei-Personen-Haushalte auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum, was die Mietpreise in die Höhe treibt, wie die **Bundesregierung** festgestellt hat.

Wichtige Informationen zur Antragstellung

Das Wohngeld wird in der Regel für einen Zeitraum von 12 Monaten bewilligt, und Änderungen in der Haushaltsgröße, der Miete oder dem Einkommen müssen der Wohngeldbehörde mitgeteilt werden. Weitergewährungsanträge können bereits zwei Monate vor Ende des Bewilligungszeitraums gestellt werden. Die Antragstellung erfolgt über amtliche Vordrucke, die in persona, schriftlich oder elektronisch eingereicht werden können. Für die elektronische Antragstellung ist ein persönliches Servicekonto erforderlich.

Die Wohngeldbehörde in Freiberg steht den Bürgern zur Beratung und Proberechnung des Wohngeldes zur Verfügung. Angesichts der aktuellen Herausforderungen in der Bearbeitung

der Anträge ist es umso wichtiger, dass Antragsteller die erforderlichen Unterlagen vollständig einreichen, um Verzögerungen zu vermeiden.

Details	
Vorfall	Regionales
Ort	Freiberg, Deutschland
Quellen	• www.freiepresse.de • www.freiberg.de • www.bundesregierung.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de